



Basel, den 14.6.2018

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 05 / 2018
Dienstag, 12. Juni 2018, 17.00 – 18.35 Uhr

Gaudenz Löhnert (GLö) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 24. Mai 2018

--/ Das Protokoll vom 24.5.2018 wurde von Jean-Michel Héritier verfasst. Es wird vom Vorstand einstimmig genehmigt.

2. Zukunft IT-Ausrüstung der Volksschulen

Gäste aus der Steuergruppe ICT: Thomas Grossenbacher und Flavio Tiburzi

Der Vorstand soll erstmals über die Planungsarbeiten der Steuergruppe ICT Volksschulen informiert werden und eine Ahnung bekommen, was sich da tut.

Informationen zur Planung

- Die Steuergruppe ICT setzt sich zusätzlich zu den beiden Gästen aus Markus Bäumler, Lukas Kissling und Dieter Baur zusammen.
- Der Ratschlag betrifft nur die Volksschulen; die Abteilung Mittelschulen und Berufsbildung verfolgt ein eigenes Szenario.
- Für dieses Digitalisierungselement an den Volksschulen wurden einmalige Kosten von 26 Mio CHF im kantonalen Investitionsprogramm sowie rund 5 Mio CHF wiederkehrende Kosten berechnet.
- Die Planungsarbeiten für diesen Ratschlag sollen 2019 abgeschlossen werden; 2020 erfolgt dann ein Pilotversuch an einer Testschule; im besten Fall ist daraufhin eine flächendeckende Umsetzung während des Zeitraums 2021 bis 2023 möglich.

Inhaltliche Eckwerte

- Technische Voraussetzungen sind u.a. ein flächendeckendes WLAN-Netz mit möglichst tiefer Strahlenbelastung (zahlreiche Accesspoints), eine «einmal-»Authentifizierung über den edubs-Account sowie ein leistungsfähiger Anschluss über höhere Bandbreite sowie mit angemessenem Inhaltsfilter.
- Im Kindergarten soll ein Endgerät pro Schülerin und Schüler (SuS) zur Verfügung stehen (Verhältnis 1:8). Danach erfolgt eine schrittweise Verdichtung: 1./2. PS-Klasse 1:4, 3./4. PS-Klasse 1:2, 5./6. PS-Klasse sowie Sek 1 und ZBA 1:1. Ab der 5. PS-Klasse verfügen alle SuS somit über ein persönliches Gerät, zuvor werden «Poolgeräte» eingesetzt. Computerräume wird es künftig keine mehr geben.
- Die Lehrpersonen (LP) erhalten dieselben Endgeräte wie die SuS (rund 2500 Stück). Insgesamt werden an den Volksschulen künftig rund 14'500 Geräte (anstatt wie bisher 3800) in Gebrauch sein, was ebenfalls eine Erhöhung des Supportangebots (sowohl vor Ort als auch zentral) zur Folge haben wird.
- Die Weiterbildung der LP erfolgt im individuellen Rahmen, die zunehmende Digitalisierung im Unterricht sollte jedoch ein Schulentwicklungsprojekt sein.

Verständnisfragen aus dem Vorstand und Antworten darauf

Wie werden die Testschulen ausgewählt?

⇒ Basis dafür ist es, dass die Schulleitung und der / die ICT-Moderator/in das Engagement unterstützen.

Die Ausstattung für LP ist klar definiert, sind aber auch Fachpersonen wie Logo oder PMT davon mitbetroffen?

⇒ Voraussichtlich ist dies der Fall, insgesamt geht es um ein Volumen von rund 2500 Geräten, daher sollte dies eingebunden werden können. Wird in die Diskussion einfließen.

Wie sieht die Finanzierung aus?

⇒ Ziel ist Aufnahme der veranschlagten 26 Mio. CHF ins Investitionsprogramm. Zusätzlich braucht es einen Extrakredit von zusätzlichen 5 Mio. CHF an wiederkehrenden Betriebskosten. Dafür wird eine Aufstockung des ED-Budgets angestrebt. Ob der Grosse Rat dies auch bewilligen wird, ist im Moment noch nicht sicher.

Sind auch Open Source – Officelösungen angedacht?

⇒ Microsoft-Produkte werden die Basis sein. Von Seiten ICT Schulen besteht grundsätzlich jedoch Offenheit gegenüber Open Source – Lösungen (auf Wunsch der Schulen). Bis jetzt wird dies nur sehr selten nachgefragt.

Der Leitende Ausschuss (LA) der KSBS ist aufgefordert, weitere allfällige Fragen zum Thema gebündelt an die Steuergruppe ICT zur Beantwortung weiterzureichen.

3. ai-Ersatzwahl für Gaudenz Löhnert in den LA der KSBS

GH führt ins Thema ein und blickt aufs Bewerbungsverfahren zurück, welches zeitlich und verlaufsmässig wie geplant eingehalten werden konnte. Der LA hat mehrere Personen angesprochen. Fristgerecht eingegangen sind in der Folge drei schriftliche Bewerbungen. Eine Bewerbung konnte dabei allerdings die formalen Ausschreibungsbedingungen nicht erfüllen. Eine weitere Bewerbung entsprach aus Sicht des LA ebenfalls nicht den Erwartungen an das persönliche Anforderungsprofil. Übrig blieb letztlich die Bewerbung von Mike Bochmann, welche daraufhin im Rahmen eines offiziellen Bewerbungsgesprächs auf Herz und Nieren geprüft wurde. Der Bewerber vermochte dabei die Mitglieder des LA vollständig zu überzeugen. Daraufhin beschloss der LA, Mike Bochmann als ai-Ersatz für Gaudenz Löhnert in den LA der KSBS zu wählen.

Die Begutachtungsgruppe, welche sich aus Verena Aebersold (VA), Simon Fowler (SF) und Gabor Kartschmaroff zusammensetzt, wurde im Rahmen eines rund einstündigen Gesprächs mit dem LA über die Hintergründe des Auswahlverfahrens ausführlich informiert und konnte Einblick in die Bewerbungsunterlagen nehmen. SF und VA berichten gegenüber dem Vorstand aus Sicht der Begutachtungsgruppe und begründen, weshalb sie die vom LA getroffene Wahl unterstützen.

Mike Bochmann stellt sich dem Vorstand vor und freut sich über die neue Herausforderung als ai-Mitglied im LA. Er beantwortet Fragen aus dem Vorstand zu seiner Person sowie Kandidatur und wird daraufhin per Akklamation vom Vorstand im Amt des ai-Nachfolgers begrüsst. Der Vorstand erteilt dem LA somit offiziell die Décharge für den getroffenen Wahlentscheid.

Beschluss

-// - Der Vorstand unterstützt den vom LA getroffenen ai-Wahlentscheid einstimmig

Weiteres Vorgehen

Mike Bochmann tritt die ai-Nachfolge von GLö im LA ab August 2018 an. Im Herbst 2018 wird eine weitere Stelle im LA offiziell – dieses Mal im ordentlichen Verfahren – ausgeschrieben. An der Gesamtkonferenz 2018 werden somit zwei Personen in den entsprechenden Ämtern von der Vollversammlung offiziell gewählt werden.

4. «Übergänge und Selektion», 2. Lesung

Fortsetzung der letzten Vorstandssitzung: Welche Schlüsse zieht der KSBS-Vorstand aus den an der letzten Sitzung erhaltenen Informationen zum «Massnahmenpaket für eine Stabilisierung der Übertrittquoten an den Basler Schulen»?

GH berichtet kurz, was seither geschah:

- Der Entscheid des EDs wurde in den Kollegien diskutiert.
- Die offizielle Bewilligung des geänderten Übertrittsverfahrens von der PS in die Sek 1 wurde durch den Erziehungsrat erteilt.
- Über den Entscheid des EDs fand auch eine Diskussion im Rahmen der Stufenkonferenz Sek 1 statt.
- In den Medien wurde mehrfach über das Thema berichtet, was zu einer Art öffentlicher Debatte geführt hat.
- Die Massnahmen sind also bereits beschlossen und müssen somit umgesetzt werden.

Rückmeldungen und Gedanken dazu aus dem Vorstand:

- Die neue Regelung bringt mich nicht in Not, sie trifft mich daher nicht emotional, die Umsetzung der Vorgaben in der Unterrichtspraxis scheint möglich.
- Störend neben dem vom ED gewählten Vorgehen ist die Tatsache, dass die ergriffenen Massnahmen inhaltlich nicht zu überzeugen vermögen.
- Die Anwendung von Notenbändern in allen Fächern der Sekundarschule leuchtet mir ein.
- Die Attraktivität der weiterführenden Bildungsgänge abgesehen vom Gymnasium steigt nicht einfach nur aufgrund einer Erhöhung der Leistungsanforderungen; es braucht stattdessen eine Steigerung der Bekanntheit dieser Bildungsgänge.
- Das Problem derjenigen Kinder, welche für eine Lehrstellenbewerbung zu jung sind, ist mit diesen Massnahmen noch nicht gelöst.
- Ich empfinde es als schwierig, wenn während einer sechsjährigen Einführungsphase des neuen Lehrplans gleich bei der Selektion im allerersten Jahrgangs schon Korrekturmassnahmen ergriffen werden.
- Meine Bitte an alle Gymnasiallehrpersonen ist es, dass sie bei den Schülerinnen und Schülern des ersten Jahrgangs ein faires Augenmass anwenden.
- Die Wahrnehmung in den Gymnasien ist es zumindest teilweise, dass dort nun die Selektionsfehler der unteren Schulen behoben werden müssen.
- Als professionelle Lehrperson muss ich fähig sein, gegenüber den Eltern, den SuS und der Schulleitung die von mir gesetzten Noten erklären zu können.
- Momentan besteht an den verschiedenen Sek 1-Standorten eine unterschiedliche Praxis der Beurteilung; hier bedarf es klärender Gespräche untereinander.
- Die Ausdeutung der «Notenband»-Weisung ist im Moment noch nicht erfolgt; hier gilt es nochmals genau hinzuschauen.
- Das ED gibt vor, die Primarlehrpersonen gegen die Gymnasium-Begehrlichkeiten seitens der Eltern so besser zu schützen.
- Der Leistungsdruck ist bereits jetzt ab der vierten Primarklasse erheblich hoch.
- In Basel-Stadt beginnen nur sehr wenige SuS gleich am Ende der Volksschule mit einer Berufslehre; handkehrum haben nur sehr wenige Lehrpersonen überhaupt selber Erfahrungen in einem Handwerksberuf gemacht.
- Das gesellschaftliche Phänomen der zunehmenden Akademisierung ist real existent; die privaten Lerninstitute werden von den verschärften Selektionsbedingungen profitieren.
- Gleichzeitig wie die Massnahmen des EDs wurde eine neue Lohnstatistik publiziert; diese illustriert eindrücklich, welche schlechte Salär-Aussichten für Handwerksberufe bestehen.
- Seit sechs Jahren finden nun schon Checks statt – und trotz Kritik der LP gab es da kaum Veränderungen; jedoch nach nur einem Jahr Erfahrung mit der Übertrittquote und ohne Kritik seitens der LP erfolgt hier sogleich ein Massnahmenpaket.
- Der Gymnasialboom wird in der Primarschule durch die unterschiedliche Gewichtung der Fächer bereits genährt (z.B. Missverhältnis zwischen der Gewichtung von Textilem Gestalten und Mathematik).

- Die Gymnasien bereiten sich intern darauf vor, wie sie die potentiell «weniger gut geeigneten» SuS im Rahmen ihrer Möglichkeiten optimal begleiten und für diese im Fall einer erneuten Selektion weiterhin gute Anschlusslösungen anbieten können.
- Als LP einer abgebenden Schule bin ich interessiert am Feedback der aufnehmenden Schule: Welche SuS sind aus deren Sicht am richtigen Ort eingeteilt worden oder eben auch nicht? Dafür braucht es zwingend gut organisierte Austauschplattformen.

Auftrag für den LA

Der Vorstand beauftragt den LA, gegenüber dem ED zurückzumelden, dass mit einer KSBS-Anhörung gescheitere und nachhaltig wirksame Lösungen anstatt eines Schnellschusses hätten erreicht werden können.

Beschluss

-/- einstimmig beschlossener Auftrag (bei einer Enthaltung)

5. Mitteilungen

Aufsteller des Monats

Natürlich ist es kein Aufsteller, dass GLö heute zum letzten Mal in seiner Rolle als Mitglied des LA die KSBS-Vorstandssitzung leitet. GH bedankt sich darum bei GLö für die sehr intensive und tolle Zeit der Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren und wünscht ihm für die Zukunft nur das Allerbeste. Seine offizielle Verabschiedung wird am FSS-Apéro vom 28. August 2018 erfolgen. GLö bedankt sich ebenfalls für die aus seiner Sicht sehr spannende und lehrreiche Zeit im LA und für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Aus dem LA

- Der LA hat im Rahmen der **Anhörung zur Schullaufbahnverordnung** (Lernberichte im 1. Zyklus) zahlreiche Rückmeldungen aus den Schulkonferenzen erhalten und diese an die Volksschulleitung weitergeleitet. Flavio Tiburzi hat sich in seiner Rolle als dossierverantwortliche Person der VSL für die Zustellung dieser aufschlussreichen Unterlagen bedankt. Die überarbeiteten Lernberichte wurden in der Zwischenzeit vom Erziehungsrat genehmigt und werden somit aufs nächste Schuljahr hin in Kraft gesetzt.
- Für das **Hearing des Schulverlags** (Thema: Überarbeitung des Französischlehrmittels «Mille Feuilles 5 & 6») haben sich zwei LP gemeldet, welche im Auftrag der KSBS daran teilgenommen haben; GLö bedankt sich für deren Engagement und freut sich über die positiven Rückmeldungen aus dem Hearing.
- Für die Arbeitsgruppe zum neuen **Kindergarten-Lehrmittel «Kinder begegnen Natur & Technik»** haben sich innert kürzester Zeit viele LP bei der KSBS gemeldet; MS bedankt sich dafür.
- Der LA konnte in Absprache mit den zuständigen Bereichsleiter im ED, Thomas Mächler, eine Anpassung bei den **Öffnungszeiten der Kunsteisbahnen** während der nächsten Wintersaison erwirken: Die Kunsteisbahn Margarethen wird neu am Dienstag und Donnerstag jeweils bereits um 09.00 Uhr für Schulen öffnen. An den übrigen Wochentagen sowie auf der Kunsteisbahn Eglisee bleibt es bei der Morgenöffnungszeit um jeweils 10.00 Uhr.

Aus dem Vorstand

(keine Mitteilungen)

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantonale Schulkonferenz

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier